

Bundeswehr befiehlt Luftangriff auf Taliban – bis zu 90 Tote

Von J. MEYER
und J. REICHEL T

Kunduz – Schwerer Luftangriff der NATO bei Kunduz (Nordafghanistan)!

Ein US-Kampfflugzeug zerstörte in der Nacht zum Freitag (1.48 Uhr Ortszeit) zwei Tanklaster, die zuvor von den Taliban entführt worden waren. Bis zu 90 Menschen starben. Der deutsche Kommandeur in Kunduz, ein Bundeswehr-Oberst, hatte den

Luftschlag angefordert.

Laut Bundeswehr wurden dabei „über 50 Aufständische“ getötet, jedoch keine Zivilisten. Andere Quellen sprechen von bis zu 14 toten Zivilisten. Eine Sprecherin der Internationalen Schutztruppe

ISAF: „Wir wissen, dass Zivilisten da waren.“ Brigadegeneral Eric Tremblay, Chef-sprecher der ISAF, sagte: „ISAF ist tief besorgt um das Leid, das diese Aktion unter unseren afghanischen Freunden angerichtet haben könnte.“

Nach BILD-Informationen soll ISAF-Kommandeur General McChrystal schwer verärgert gewesen sein. NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen kündigte eine Untersuchung an.

Verteidigungsstaatssekretär Thomas Kossendey (CDU) erklärte in der „Nordwest-Zeitung“, mit dem Luftangriff habe ein Anschlag auf die

Bundeswehr in Kunduz verhindert werden sollen. **„Wir gehen davon aus, dass die entführten zivilen Tanklaster in Richtung des Bundeswehrlagers gebracht werden sollten, um durch ein Selbstmordattentat größtmöglichen Schaden anzurichten“, so Kossendey.**

Die Taliban sollen am Donnerstag um 21 Uhr die Tanklaster überfallen und zwei der Fahrer geköpft haben. Auf der Flucht blieben sie mit den Lastern im Flussbett des Kunduz River stecken. Dort wurden sie von einer Überwachungsdrohne der ISAF entdeckt und gefilmt. Auf den Bildern waren angeblich nur Taliban-Kämpfer zu sehen. Der Ort

der Explosion soll nach BILD-Informationen übersät gewesen sein mit Waffen, Munitionswesten – und Benzinkanistern. Verletzte im Krankenhaus von Kunduz berichten BILD, dass auch Zivilisten aus nahen Ortschaften Benzin aus den Lastern abgezapft hätten.

Bundesverteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) stellte sich klar hinter den deutschen Offizier, der den Luftangriff angefordert hatte: „Wenn sechs Kilometer von uns entfernt die Taliban zwei Tankzüge in die Hand bekommen, bedeutet dies eine große Gefahr für uns.“